

# ZUSAMMENHÄNGENDE



## Fluchtursachen besser einordnen

Am 22. Mai 2017 – dem Gedenktag zur Abschaffung der Sklaverei in den französischen Überseegebieten 1848 – fand in Paderborn bereits zum achten Mal seit Mai 2016 „Zusammenhänge(nd) neu denken – Fluchtursachen besser einordnen“ statt. Dieses Mal gab es gleich zwei Ausstellungen zu sehen. Neben „Schwarz ist der Ozean“ war „Ein Appell für den Frieden“ zu sehen, eine Ausstellung zum Thema Flucht aus dem Irak. Neben dem *Eine Welt Netz NRW* waren der *Caritasverband im Dekanat Büren e.V.* sowie die *Deutsch-Afrikanische Gesellschaft Paderborn e.V. (DAGEPA)* Mitveranstalter. Für die FAIRsorgung war wieder die *GEPA – The Fair Trade Company* zuständig. In den Räumlichkeiten des Deutschen Roten Kreuzes Paderborn begrüßte Abel Akindejoye, Vorsitzender der DAGEPA und Fachbereichsleiter Beratungsdienste bei der Caritas in Büren, die Teilnehmenden.

### Flucht aus dem Irak – Ein persönlicher Erfahrungsbericht in Form von Gemälden

Nur fünf Monate benötigte der aus dem Irak stammende Künstler Naseer Yassin Khider Alshabani, um die Fluchtursachen im Irak anschaulich darzustellen und um die Umstände seiner eigenen Flucht zu veranschaulichen. „*Ein Appell für den Frieden*“ ist eine beeindruckende Ausstellung in Acrylgemälden, die über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg zu bewegen vermag. Naseer Alshabani war im Irak Grafikdesigner. Bei der Caritas wurde seine künstlerische Ader quasi zufällig „entdeckt“, als er sich mit einem Gemälde bei den Mitarbeiter\*innen des Wohlfahrtsverbands für die Unterstützung bedanken wollte, die er und seine Familie in einer so schwierigen Zeit erfuhren. Abel Akindejoye war sofort

bewusst, dass er nicht zum ersten Mal zum Pinsel gegriffen hatte. Und schnell wurde man sich einig, „Ein Appell für den Frieden“ zu starten, wobei die Caritas Farben, Leinwände etc. finanzierte, aber auch dafür sorgte, dass das Projekt in Paderborn und Umgebung die Menschen erreicht. Interessiert an seinen Werken? **Eine Ansicht der einzelnen Bilder und die Kontaktdaten von Abel Akindejoye finden Sie unter**

[https://eine-welt-netz-nrw.de/fileadmin/ewn/data/Themen/Flucht\\_Migration/Eine\\_Appell\\_f%C3%BCr\\_den\\_Frieden\\_Flucht-Irak-Ansicht-Werke.pdf](https://eine-welt-netz-nrw.de/fileadmin/ewn/data/Themen/Flucht_Migration/Eine_Appell_f%C3%BCr_den_Frieden_Flucht-Irak-Ansicht-Werke.pdf)



v.l.n.r.: Serge Palasie, Abel Akindejoye, Naseer Alshabani u. Fadhil Schubbar

### Historische Herleitung aktueller Phänomene mit Süd-Nordbezug

Serge Palasie, Fachpromotor Flucht, Migration und Entwicklung beim Eine Welt Netz NRW sprintete mittels der Ausstellung „Schwarz ist der Ozean – Was haben volle Flüchtlingsboote vor Europas Küsten mit der Geschichte von Sklavenhandel und Kolonialismus zu tun?“ durch ein halbes Jahrtausend afro-europäischer bzw. transatlantischer Geschichte. Ökonomische Schieflagen, globale Arbeitsteilungen sowie die gegenwärtigen Migrations- und Fluchtbewegungen weltweit sind ohne einen Blick auf diese Geschichte nicht zu erklären.

**Ebenfalls interessiert an diesem Format? Sprechen Sie uns an!**

Serge Palasie (Fachpromotor Flucht, Migration u. Entwicklung)

E-Mail: [serge.palasia@eine-welt-netz-nrw.de](mailto:serge.palasia@eine-welt-netz-nrw.de)

Tel.: 0211- 6009-112 / 0151-41206414

Internet: [www.eine-welt-netz-nrw.de](http://www.eine-welt-netz-nrw.de)